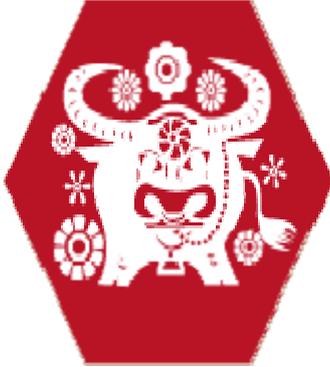


385. WOCHENBLATT



2009

der Deutschen Schule Taipei
dst-wochenblatt@gmx.net

Swire European Secondary Campus
31 Jian Ye Road, Shihlin District, 11193 Taipei
Tel.: +886-2-2862 2920 Ext. 301

Swire European Primary Campus
727 Wen Lin Road, Shihlin District, 11159 Taipei
Tel.: +886-2-8145 9007 Ext. 301

Redaktionsschluss: Jeweils Donnerstag, 9.00 Uhr!

Redaktion: Karen Sänger - Tel.: 2876 3851
Martina Ragginger - Tel.: 2861 7003

Meinungen in Artikeln und Berichten spiegeln nicht unbedingt die der Redaktion wider!

Ein Wort der Redaktion

(heute von Martina Ragginger)

Haben Sie schon lange nicht mehr herzlich gelacht? Dann lesen Sie sich doch die nachfolgende Befragung von Kindern (es handelt sich nicht um Kinder unserer Schule) zum Thema „**Heiraten**“ durch. Viel Vergnügen dabei!

Wie entscheidet man, wen man heiratet?

Man entscheidet nicht wirklich selbst, wen man heiratet. Gott entscheidet das für dich lange im voraus und dann wirst du sehen, wen er dir da an den Hals hängt.
Kirsten, 10 Jahre

Was ist das richtige Alter zum Heiraten?

Es gibt kein "bestes Alter" zum Heiraten. Man muss wirklich blöd sein, um heiraten zu wollen.
Freddie, 6 Jahre

Was haben Deine Eltern gemeinsam?

Sie wollen keine weiteren Kinder mehr.
Aure, 8 Jahre

Was machen Leute während eines Rendezvous?

Die Rendezvous sind da, um sich zu amüsieren und die Leute sollten diese Gelegenheit nutzen, um sich besser kennen zu lernen. Sogar die Jungs haben irgendetwas Interessantes zu sagen, wenn man ihnen lange genug zuhört.
Linette, 8 Jahre

Beim ersten Rendezvous sagen sie sich interessante Lügen, dadurch sind sie dann bereit, ein zweites Rendezvous zu haben.
Martin, 10 Jahre

Wann darf man jemanden küssen?

Wenn du eine Frau küssst, musst du sie heiraten und mit ihr Kinder haben. So ist das eben.
Henri, 8 Jahre

Ist es besser, ledig oder verheiratet zu sein?

Für die Mädchen ist es besser ledig zu bleiben. Aber die Jungs brauchen jemanden zum Putzen....
Anita, 9 Jahre

Was muss man tun, damit die Ehe ein Erfolg ist?

Man muss der Frau sagen, dass sie schön ist, auch wenn sie aussieht wie ein Lastwagen.
Richard, 10 Jahre

Ein schönes Wochenende wünscht
Ihnen

Ihre Martina Ragginger



Berichte aus der Deutschen Sektion und der TES

Schultermine¹		
Mai 2009		
04.05. – 08.05.	TES Buchwoche in der Grundschule Thema: Schmuggler & Piraten Vorlesewettbewerb am 07.05.	
08.05.	Europatag	
11.05.	Schwimmprojekt Klasse 1 - 4, 1.Training	Qilian-Bad
13.05.	Elternsprechtag Klassen 5 – 8 im ESC Unterrichtsschluss im ESC zum Mittagessen	13:30 – 19:00 Uhr
14.05.	„Schnuppertag“ der Viertklässler im ESC	vormittags
14.05.	Elternabend für Eltern zukünftiger Fünftklässler im ESC	19:00 Uhr
19.05.	Elternabend im Kindergarten im EPC	19:00 Uhr
27.05.	Mündliche Prüfungen für Schüler der 10. Klasse Studientag für Schüler der 5.-8. Klasse Entlassfeier für Klasse 10 im ESC	18:00 Uhr
28.05. – 29.05.	TES Holidays, schulfrei	
Juni 2009		
01.06.	Vorstandssitzung im ESC	19:00 Uhr
04.06.	Mitgliederversammlung des Schulvereins im EPC	19:00 Uhr
06.06.	TES Summerfair	11.00 – 15.00 Uhr
11.06.	Informationsabend für Eltern zukünftiger Erstklässler und Interessierte im EPC	19.00 Uhr
20.06.	Sommerfest der Deutschen Sektion im ESC	voraussichtlich mittags

¹ Diese Terminaufstellung dient nur der Erinnerung. Sie finden den allgemeinen Terminkalender der Schule auf der Webseite www.taipeieuropeanschool.com in der Rubrik „News“ im Unterpunkt „Calendar“.

Neben dem regulären Tagesgeschäft wurden in der Vorstandssitzung folgende Themen besprochen:

1) Budget Schuljahr 2009/2010

Das Budget für das kommende Schuljahr 2009/2010 wurde vom Vorstand verabschiedet. Dies wird auf der Mitgliederversammlung am 4. Juni 2009 vorgestellt. Durch den zu erwartenden Rückgang der Schülerzahlen im nächsten Schuljahr ist ein ausgeglichenes Budget nur über Einschnitte im Angebot oder eine Schulgeld-erhöhung zu erreichen.

Über die Gebührenordnung für das kommende Schuljahr wird die Mitgliederversammlung am 4. Juni entscheiden. Wir bitten um eine zahlreiche Teilnahme.

2) Offene Ganztagschule (OGS)

Das in der Arbeitsgruppe zur offenen Ganztagschule (diese setzte sich zusammen aus zwei Elternvertretern, Schulleiter, Grundschulleiterin, zwei Vorstandsmitgliedern) erarbeitete Konzept ab Schuljahr 2009/2010 wurde besprochen und verabschiedet. Es sieht einen verbindlichen Ganztagsbetrieb von Montag bis Donnerstag einschließlich einer Integration der Hausaufgaben in den Schulalltag und ein OGS-Angebot am Freitag vor. Auf der Mitgliederversammlung werden wir näher darauf eingehen.

3) Spracheinstufungstests für neue Schüler

Wir haben ein Pilotprojekt hinsichtlich „Deutsch Zusatzunterricht bei Sprachdefiziten“, für dessen Umsetzung eine Arbeitsgruppe zuständig war, erfolgreich abgeschlossen. Zukünftig sollen Bewerber, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, einen standardisierten Sprachtest zum Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse an unserer Schule absolvieren. Bei entsprechenden Testergebnissen nehmen die Kinder mit nicht ausreichender Sprachkompetenz verpflichtend am Förderunterricht teil. Dieser ist wie in der britischen Sektion (EAL) und in anderen Auslandsschulen von den Eltern zu bezahlen.

Diese Regelung wird noch in der Schulordnung verankert. Als „Deutsche Schule“ möchten bzw. müssen wir die deutsche Sprache auf hohem Niveau gewährleisten.

Teil 1: Elternbrief zur Ankündigung

An die Eltern der Klassen 3 und 4

19. April 2009

Einstieg in die Buchwoche „Schmuggler und Piraten“ – Wanderung auf dem „Schmugglerpfad“ für die Klassen 3 und 4 am Montag, dem 4. Mai 2009, mit Frau Heinzle und Herrn Fritzen

Liebe Eltern,

vom 4. bis zum 8. Mai findet in den Grundschulen der Taipei European School die Buchwoche statt. Die deutsche Grundschule hat diese unter das Motto „Schmuggler und Piraten“ gestellt. Was ist da nahe liegender, als zum Auftakt der Buchwoche mit den „großen“ Schülern der Klassen 3 und 4 eine Wanderung auf dem „Schmugglerpfad“ zu unternehmen. Viele Aspekte des Rahmenplanes für das Fach Sachkunde werden bei diesem Unterricht an außerschulischem Lernort angesprochen.

Der „Schmugglerpfad“ hat eine wechselvolle Geschichte. Er verbindet den Hafentort Jinshan (金山) [Goldender Berg] über den 800 Meter hohen Pass bei der Anhöhe „Stütze des Himmels“ Qingtiangang (擎天崗) [von den in Taipei lebenden Ausländern nur banal nach den dort herumlaufenden Rindviechern als „Büffelwiese“ bezeichnet] mit der Siedlung der Himmlische Mutter Tienmu (天母). Auf dem Schmugglerpfad wurde nach geschichtlicher Überlieferung sehr lange Fisch vom Hafen in Jinshan nach Taipei geliefert. Auch viel anderes Schmugglergut wurde auf diesem Weg vom Meer über den Berg in den Talkessel am Danshui-Fluss (淡水河) geschmuggelt.

Während unsere Sekundarstufenklassen 5 bis 8 im Sommer 2008 den Teil vom Pass bis nach Jinshan (金山) erkundet haben, erobern sich die Klassen 3 und 4 den Teil vom Pass nach Tienmu (天母) anlässlich einer historisch-geographischen Wanderung, auf der auch Flora und Fauna unsere „Schmuggler“ begeistern und zu zahlreichen Beobachtungen und Fragen anregen werden.

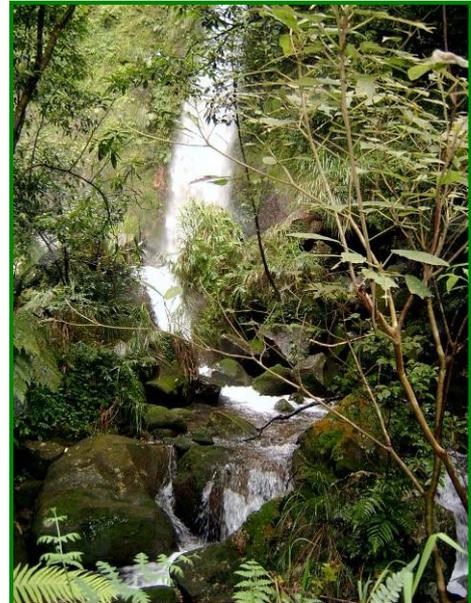
08:00 – 09:00 Uhr

Wir starten morgens von der Grundschule im Swire European Primary Campus in der Wenlin-Road (文林路) mit der MRT nach Jiantan (劍潭站). Von dort aus fahren wir mit dem kleinen 15er-Bus (小15) direkt nach Qingtiangang. Da wir 21 Schüler und zwei Lehrer sind, werden wir uns wahrscheinlich in zwei Gruppen aufteilen müssen.

09:00 – 11:00 Uhr

Dann geht die Wanderung mitten im Yangmingshan Nationalpark² (陽明山國家公園) auf 800 Metern über dem Meeresspiegel los.

Der Weg führt ein kurzes Stück über Hochweiden, auf sich gelegentlich Büffel in Schlammlochern erfrischen, und taucht dann in den subtropischen Gebirgswald ein. Stufen über Stufen führen uns durch Elefantengras und Bambusdickicht. Es wird finster und die Geräusche und Gerüche des Waldes umgeben uns. Nach einer ganzen Weile hören wir ein kräftiges Rauschen immer näher kommen. Und dann sehen wir ihn, den Seidenwasserfall Juansihpubu (絹絲瀑布). Das wird ein schöner Platz für unsere erste Rast.



Unterhalb des Wasserfalls ist der Weg fast eben mit leichtem Gefälle entlang einer Wasserleitung. Am Wasserfall wird eine Menge Wasser aufgefangen und in der Wasserleitung am Hang entlang in die Haushalte der Siedlung Jingshan geliefert. Der Weg führt durch dichten Wald. Im Tal rauscht der Bach und in den Zweigen zwitschern die Vögel. Schmetterlinge umschwirren den „Schmuggler“.

11:00 – 11:30 Uhr



Nach einer etwa einstündigen Wanderung kreuzt man die Straße, auf der wir am Morgen mit dem Bus in die Berge gefahren sind. Der Weg führt nun teilweise parallel zu einer Straße vorbei am Jingshan Campingplatz und wieder durch Wälder vorbei an Höhlen, in denen geheimnisvolle kleine Altäre stehen, zum Zhongshan-Gebäude³ (中山樓), welches wir ja alle vom 100-NT\$-Schein kennen.

11:30 – 12:30 Uhr

Nun geht es in den unteren Yangming-Park. Dort warten Spiel- und Sportplätze auf uns. Ein typisch chinesischer Park mit kleinen geschwungenen Brückchen über Bäche, Teiche voll mit Lotosblüten und fetten Fischen, Schatten spendende alte Bäume, zahlreiche Pavillons. Ein kleines Paradies, welches oft unbeachtet mit dem

² Weitere Informationen auf den Seiten http://wikitravel.org/en/Yangmingshan_National_Park

³ Foto aus Wikipedia

Auto umrundet wird, weil es zwischen den Straßen liegt. Hier haben wir inzwischen die Hälfte an Höhe verloren und befinden uns nur noch auf 400 Metern über dem Meeresspiegel.

Dann geht es am Fuß des sagemwobenen und geheimnisvollen dunklen Shamao-shan (紗帽山) entlang. Dieser Schleierstoff-Hut-Berg überragt als bewaldeter Bergkegel die umgebenden Täler. In eines dieser Täler steigen wir jetzt hinab – in das Tal des inneren Huangshi-Baches (磺溪). Sein Name ist sehr richtig: Der Schwefelbach. Das Wasser ist gelb und riecht nach Schwefelwasserstoff. Den Pfad säumen Wasserrohre mit Wärmeummantelung. Aus undichten Stellen fauchen heiße Dampfschwaden, die nach faulen Eiern riechen. Die Rohre speisen die weiter unten liegenden Thermalbäder mit dem heißen Wasser der Thermalquellen.



Der Weg schlängelt sich immer am Bach entlang durch tiefen Wald, der kaum ahnen lässt, dass unmittelbar oberhalb die Shamao-Straße verläuft, die wir so oft von Yangmingshan nach Beitou (北投) fahren. Gelegentlich erhascht man einen Blick auf das futuristische Universitätsbibliotheksgebäude der Chinesischen Kulturuniversität (中國文化大學), welches wie eine Burg hoch auf der Zinne über dem Schmugglerpfad thront.

12:30 – 13:30 Uhr

Dann geht es wieder ein paar Meter bergauf und der Schmugglerpfad wechselt seinen bisherigen Namen von Jinbaoli-Weg (金包里大路 bzw. 魚路古道) in Tienmu Old Trail (天母古道). Dieser Teil des Weges ist eher bekannt. Da auch unter ihm eine Wasserleitung verläuft, schlängelt er sich durch tiefen Regenwald mit riesengroßen Bäumen und Farnen mit nur ganz leichtem Gefälle am Berghang entlang. Nach rechts hin fällt der Hang teilweise senkrecht in den Einschnitt des Huangshi-Bach-Tales ab. Dieser rauscht unten versteckt im tiefen Grün des Waldes über Felsen und fällt dabei immer weiter in die Tiefe.

Ob unsere Schmuggler sie dieses Mal sehen – die Makaken⁴? Häufig jagen sie sich in den Baumkronen und lassen Blattwerk auf den Schmuggler-Wanderer herabrieseln. Manchmal stolziert auch ein altes Männchen auf dem Geländer entlang und betrachtet die Menschen mit Herablassung. Aber oft



⁴ Foto aus Wikipedia

sind sie weiter unten oder weiter oben am Berghang mit ihren Spielen beschäftigt. Dann sieht man sie nicht. Da die Forstbehörden davor warnen, dass die Makaken durchaus gefährlich sein können, ist das vielleicht auch nicht schade, wenn sie den Weg nicht belagern.

Bald erreicht man die Stelle, an der die Wasserleitung steil den Berg hinab führt. Der Rest des Schmugglerpfades geht dann wieder auf steilen Treppenstufen parallel zur Wasserleitung durch Gemüsegärtchen kleiner Bergbauern hinab ins Tal. Der Weg gibt schon immer wieder Blicke auf die brodelnde Millionenmetropole frei. Bald ist man unten angekommen in modernen chinesischen Wohnanlagen und am Tienmu-Kreisverkehr. Die Stadt hat uns wieder!

13:30 – 15:00 Uhr

Von nun an geht es durch den unteren Tienmu-Park mit seinen Spiel- und Sportplätzen zurück durch das vertraute Tienmu zur Schule. Der Blick auf die Uhr wird entscheiden, ob noch eine Pause an einem der Spielplätze möglich ist.

Einige weitere Hinweise:

- Für die Fahrten mit der U-Bahn und dem Bus benutzen wir die Easy-Cards der Schule.
- Die Kinder sollten feste Schuhe tragen, in denen sie gut laufen können.
- Leichter Regen wird uns nicht stören. Deshalb sollte Regenbekleidung und/oder ein zusammenklappbarer Regenschirm im Rucksack sein. Bei sehr schlechtem Wetter werden wir die Wanderung absagen und auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Dann findet am 4. Mai normaler Unterricht statt.
- Da wir den ganzen Tag unterwegs sind, sollten alle Kinder genügend Essen für die Pausen dabei haben. Bitte bestellen Sie das Essen in der Kantine gegebenenfalls selbst ab. Danke.
- Je nach Temperatur sollten die Kinder mehrere kleine Wasserflaschen im Rucksack haben.
- Da die Veranstaltung für alle Schüler bis 15 Uhr dauert, bitten wir gegebenenfalls entsprechende Regelungen zu vereinbaren, wie die Schüler nach Hause kommen, die sonst nicht die OGS-Angebote in Anspruch nehmen.
- Handys und MP3-Player u.ä. stören den Charakter einer Unterrichtsveranstaltung und bleiben bitte daheim. Wir Lehrer sind für das Sekretariat der Schule erreichbar.
- Die Wanderung ist so angelegt, dass wir in regelmäßigen Abständen Straßen kreuzen, so dass wir im Fall von Problemen kurzfristig entsprechende Arrangements treffen könnten.

Mit herzlichen Grüßen

Emmanuel Fritzen

Teil 2: Fotobericht von der Wanderung



Es war ein angenehm kühler Tag! Keine brennende Sonne wie am Wochenende!

Wir sind wirklich mit zwei aufeinander folgenden Bussen in zwei Gruppen auf den Berg gefahren. Am Qingtiengang hüllte uns mystischer Nebel ein. Aber wir hatten ja Regenjacken dabei.



Für eine richtige Rast am Seidenwasserfall war es leider zu feucht. Man muss sich ja nicht unbedingt hinsetzen, das Essen und die Chips schmecken auch im Stehen.



Nach einem Gruppenfoto ging es dann weiter, immer am Hang entlang auf der Wasserleitung.



Die erste Straßenkreuzung im Ortsteil Jingshan.



Es ist wahr: Das Gebäude auf dem 100-NT\$-Schein steht wahrhaftig auf dem Yangmingshan.



Im unteren Yangming-Park luden die Spiel- und Sportgeräte zu vielen Aktivitäten ein. Auch ein junger Welpen hatte seinen Spaß mit unseren Schmugglern.



Da es aber auch immer wieder leichten Sprühregen gab, mussten unsere Schmuggler sich oder ihr Essen beschirmen.



Wirklich – ein Lotosteich – so weit das Auge reicht!



Im unheimlichen Tal des Schwefelbaches unter dem sagenumwobenen Schleierstoff-Hut-Berg rauschte das giftige rot-gelb-braune Wasser durch den Dschungel.



Und hoch über dem Tal steht die Kulturuniversität wie eine beschützende Burg auf dem Berghang...



... während unten in der Tiefe Königin Katharina auf dem Steinthron der Bambusfürsten thronte – solange bis eine unangenehme Besucherin sich neben ihr aus dem Dickicht abseilte.



Die Makaken ließen sich nicht sehen. Anja und Annette ließen dafür mehrere ältere Herren vor Neid erblassen. Spielerisch ließen sie die Reifen um die Hüften kreisen.



Wie gut dass man auf dem Bild nicht sieht, wie tief es hier in den Abgrund hinab geht. Aber zum Glück gibt es ja ein Geländer, das den Schmuggler heute vor den lauernden Gefahren sichert.



Natürlich mussten die Schmuggler inspizieren, ob das Wasser hier ordnungsgemäß in die Fall-Leitung nach Tienmu eingeleitet wird.



Nach den letzten 7632 Stufen landen die Wanderer auf Stadtniveau in Tienmu. Da es unterwegs so viel Interessantes zu sehen gab, waren wir etwas in Zeitverzug. Deshalb ersparte uns der 601er den Weg durch die Großstadt – nach so viel Natur und Wildnis.

„Kanalpiraten“

Wandertag der Eingangsstufe Klasse 1/2 mit Greta Ahlers & Kathrin Diestel und piratenmäßigem Spaß

(eingereicht von Kathrin Diestel)

Fünfzehn kleine Piraten am Kanal! Fische (tot & lebendig) und Angler weckten ihr besonderes Interesse. Und natürlich die mit Schatzkarten und Briefen selbst bestückte und abgeschickte Flaschenpost“.



Picknick am Kanal: Morgens um neun haben diese Piraten immer Riesen hunger!.

Nach zwei Stunden: Ankunft am Science-Wasserspielplatz. Wasserkraft-Experimente, ein Gebrüll-Wettstreit und ...



... das „Große Piratenbootrennen“! Die selbstgebauten Boote wurden per „Piraten-Shuttle“ gebracht



Schiff ahoi! „Stinkender Hering“, „Schneller Delfin“, der „Fanta-Smartie-Racer“ und alle anderen schwammen wunderbar! Die Piraten waren sehr stolz auf sich und ihre Boote und hatten viel Spaß an ihrem 1. **Wandertag!**

Antolin-Auszeichnung für April 2009

(eingereicht von Kathrin Diestel)



Lesewettbewerb Antolin 2008/09

www.antolin.de



Bis Ende April schafften es wieder drei fleißige Kinder, die Leseziele ihrer Klassenstufen zu erreichen. Über Antolin-Urkunden und Bücherei-Kino-Gutscheine freuten sich:

Janko Pux und **Alex Ho** aus der Eingangsstufe und **Anna Rummel** aus der Klasse 3.

Herzlichen Glückwunsch!

Wanted: „Schönstes Lesetagebuch 2008-09“

(eingereicht von Kathrin Diestel)

Während des gesamten Schuljahres führten die Grundschul Kinder ein **Lesetagebuch**. Sie schrieben, malten, klebten – erzählten, bewerteten und empfahlen ihre gelesenen Bücher.

Das Anschauen und Lesen machte viel Freude und die Suche nach den allerallerschönsten jeder Klasse war nicht einfach: Durch „Punkten“ wählte jedes Kind seine Favoriten. Die meistbepunkteten Tagebücher wurden im Rahmen der Buchwoche ausgestellt - die Preisträger mit Hausaufgabenerlassen in Form von Gutscheinen für ihren Fleiß belohnt.

Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Hanna, Matthis, Jakob, Amelie, Justus	Celine, Janko, Alex	Livio, Leonard	Leonora, Sven Josephine, Johann

Mit dieser Aktion endet das Projekt „Lesetagebuch“ für dieses Schuljahr. Unseren Kindern danken wir für ihre große Mühe und ihren Eltern für die Unterstützung!

Von Piratenferien, Piratenmonstern und anderen

Vorlesestunden mit Gaby Rummel, Martina Ragginger, Melanie Nauert und Dirk Diestel

(eingereicht von Kathrin Diestel)



Spontanäußerungen:

„Das war gemütlich! Ich fand es spannend. Machen wir das mal wieder? Sooo lustig, war das mit Ätze-Piratenmonster! Ich fand die Piraten-Schweinchen süß. Ich hab auch schon mal Piraten-Ferien gemacht, im Zelt! Darf meine Mama auch mal vorlesen? Gibt es Käpt'n Sharky wirklich?“ ... *Liebe Vorleserinnen und Vorleser, danke für den Lesespaß und die tolle Bereicherung unserer Buchwoche! Kathrin Diestel im Namen der Klassen 0-4*



Buchwoche an der Sekundarstufe (2)

(eingereicht von Matthias Klimek)

Nach dem Aufsehen erregenden Beginn der Buchwoche durch die Lesung des taiwanischen Erfolgsautoren Tom Wang fand am Dienstag das internationale House-Literaturquiz statt, bei dem sich leider kaum deutsche Schüler beteiligten, obwohl Fragen zu deutschen Jugendbüchern eingereicht worden waren.



Am Mittwoch waren alle Schüler der deutschen, britischen und Highschoolsektion aufgerufen, in ihrem Muttersprachenfach einen Text zu Gedanken über das „Buch des Lebens“ und Tom Wang zu verfassen. Als Form konnten Gedichte, Erzählungen, Fabeln, Parabeln, Briefen oder Essays gewählt werden. Hier die besten fünf Einreichungen der Klasse 5 und 7:

„Was mir das Buch des Lebens gelehrt hat“

Mein Leben ist ein Buch, dass niemals enden wird.
Jeder neue Tag wird ein neues Kapitel.
Immer werden neue Sachen gefordert, die gelöst werden müssen.
Gott ist der Autor aller Bücher, und meine Freunde sind Charaktere im Buch.
Was ich später im Buch werden will, ist mir nicht sicher.
Doch man will immer erfolgreich werden und anderen Leuten helfen.
Das Ziel ist, das perfekte Mädchen zu finden.

Das Buch des Lebens

Das Buch ist kurz oder lang,
man fängt am Anfang an.
Jedoch weiß man nicht den Ausgang.

Das Buch des Lebens erinnert mich
An das Leben der Menschen, so wie du und ich.
Den Schluss aber kennt man nicht,
vielleicht landet man vor Gericht
oder ist reich in der Welt
und schwimmt in seinem Geld.

Im Buch des Lebens ist geschrieben,
ob wir hassen oder lieben.
Das Ende ist schon vorbestimmt
Und die Frage ist, ob mans leicht nimmt.

Was lernt man aus dem des Lebens ?
Niemand ist eine Person des Gebens,
sondern man will Macht
und wie Wölfe in der Nacht
man wacht...

Das Buch des Lebens liest man
Nur selber, auch wenn man nicht lesen kann.
Man zeigt es niemand auf der Welt,
selbst nicht für viel Geld.

Das Ende des Buches kommt dann,
man weiß nicht wann.
Es kommt dann, wenn das Leben zu Ende ist
Und du ein Toter bist.

Das Leben ist wie ein Buch

Das Leben ist wie ein Buch.
Jeden Tag ein neues Kapitel.
Und wenn du dich jemals depressiv fühlen solltest,
so blättere zurück auf die glücklichen Tage.
Lies dir alles durch und lass dich von den Erinnerungen fortreiben
Schwebe in ihnen und erlebe sie von Tag zu Tag immer erneut.

Das Leben ist wie ein Buch.
Alle einzelnen Momente werden aufgezeichnet.
Ob glückliche oder traurige.
Jeder einzelne Gedanke bis ans Lebensende
Durch dieses Buch wurden tausende Erinnerungen zurückgebracht
Und glückliches Leben wieder möglich.

Das Leben ist wie ein Buch.
Alle kleinen Kinder können die Lebensgeschichte der alten erfahrenen Leute lesen
Und selber somit ihre Erfahrungen sammeln.
Und dadurch bewusster durch das Leben reisen.

Das Leben ist wie ein Buch.
Und sollten jemals die tausende von Seiten vollgeschrieben werden,
so ist man alt und grau.
Und der liebe Gott lässt das Leben der Menschen beenden.

Wie ich in der Zukunft gut leben kann - eine Fabel -

Es waren einmal drei Vögel: ein Rabe, ein Huhn und ein Schwan. Es war am Ende des Schuljahres, und es musste die Entscheidung getroffen werden, ob sie das Jahr wiederholen sollten oder sie in die Universität eintreten könnten. Für den Eintritt in die Universität mussten sie gute Noten haben.

Der Rabe schrieb immer nur Dreier und manchmal auch Zweier, doch er war faul und wollte sich nie verbessern. Der Schwan schrieb immer gute Noten und war ein guter Schüler. Das Huhn aber schrieb schlechte Noten, aber es hatte sich immer angestrengt und hatte sich immer verbessert.

Als es zum Abschluss kam, rief der Lehrer sie auf und verkündigte ihnen folgendes: „Schwan, du zuerst!“ Der Schwan stand auf. „Du warst immer ein guter Schüler, und es ist klar, dass du in die Universität kommst.“ „Huhn ! Du bist dran !“ Das Huhn stand auf, und man konnte sehen, dass es das Schlimmste erwartete. „ Huhn ! Du hast zwar schlechte Noten, aber du hast dich immer angestrengt, und so bist du ein besserer Schüler geworden. Du bist weiter gekommen !“ „Rabe ! Du bist dran ! Du hast das Grundwissen, aber du hast dich nie bemüht und warst immer faul. Du musst wiederholen! Ich hoffe, du hast heute etwas gelernt !“

Die Moral der Fabel ist:

Wenn du etwas schaffen willst, musst du dich anstrengen, auch wenn du schlecht bist.

Was hat mir das Buch des Lebens gelehrt ?

Das Leben ist ein Buch.
Wir lernen jederzeit,
in der Schule,
im Bus,
im Park und Zuhause.
Von Büchern kann man lernen,
von Filmen kann man lernen,
auch vom Spiel kann man lernen.
Es folgt dir immer nach !

Gib es Außerirdische ?
Gibt es andere Planeten, wo man leben kann ?
Gibt es halb Fisch, halb Mensch ?

Das alles können wir selber herausfinden,
selber erfahren.

Wie macht man das ?
Ganz einfach,
fleißig und glücklich lernen.

Dieses Buch
ist ein besonderes Buch.
Wir wissen nicht, was wir heute, morgen, übermorgen
Lernen werden !
Es ist eine Überraschung !

Dieses Buch können wir nicht anfassen,
weil wir im Buch sind.
Wir leben in diesem Buch
und
Wir lernen in diesem Buch.

Der Sieger, der demnächst von der Deutschfachschaft ermittelt wird, erhält einen
Buchpreis und den Wanderpokal der Deutschen Sektion für kreatives Schreiben.

Ein Sieger stand allerdings
schon jetzt fest: Im
individuellen Antolin-Wett-
bewerb des eifrigsten Leses
der Sekundarstufe gewann
David Volz mit über 6000
Punkten weit vor seinem
Bruder, der aber auch von
einen Abstand von über
2000 Punkten auf die
Drittplatzierte, Shannon
Jung, vorlegte.





Donnerstags waren die Schüler dann schon am frühen Morgen aufgeregt, denn es hatte sich bei ihnen herumgesprochen, dass ein Bücherverkauf organisiert worden war, bei dem taiwanische Buchhändler eine gute Auswahl englischer, französischer und deutscher Jugend- und Erwachsenenliteratur im Atrium der Phase 2 zum Verkauf anbieten würden. Tatkräftig unterstützt wurde diese Initiative von den Bibliothekarinnen des Yangmingshan-Campus.

Begeistert stürzten die Schülerinnen und Schüler auf die deutsche Ecke, erstanden Vampirromane und komische Schülertagebücher, informierten sich eingehend über das Angebot und freuten sich, dass die Deutschstunde den Aufruf zum Lesen einmal ganz anders gerecht wurde.



Den Abschluss der Buchwoche bildete dann der Plakatwettbewerb der Klassen 5 und 6 / Year 7, bei dem Klassenkameraden zum Bücherlesen animiert werden sollten. Leider wurden keine deutschen Beiträge eingereicht.

So endete die vielfältige Buchwoche 2009 auf dem Yangmingshan. Am vorletzten Schultag wird dann der Vorlesewettbewerb der Sekundarstufe nachgeholt werden.

Was unterscheidet mein Leben von jenem der Bunan-Kinder?

(eingereicht von Jens Kleindienst, verfasst von Julia Schaab - Klasse 6)

Es gibt natürlich viele Unterschiede zwischen uns und den Bunan-Kindern: Aussehen, Kultur, Tagesablauf, Wohnen, Essen, Freundschaft, Kleidung und Eigentum. Das sind natürlich die typischsten Unterschiede, die man zwischen zwei Nationalitäten findet, und ich werde hier auf einige eingehen, aber ich fand, dass der größte Unterschied eigentlich unsere Persönlichkeiten waren. Ich fand, im Durchschnitt waren die Bunan-Kinder viel netter und bescheidener als viele Leute, die ich kenne, denn sie sind nicht verwöhnt, sie sind auch nicht reich, sie sind auch nicht gewöhnt, dass man alles für sie tut. Für sie war es selbstverständlich, dass man alles selber macht, mit den anderen teilt, sich für alles bedankt, versucht, bei jeder Kleinigkeit den anderen zu helfen. Ich finde, dass man viel von ihnen lernen kann, dass man vielleicht das nächste Mal, wenn man jemanden ärgern will, doch überlegt, ob das sein muss. Oder, dass man selber vorschlägt zu teilen und dass man sich selbstverständlich für irgendwas bedankt.

Beim Aussehen muss man nicht viel sagen, denn es ist ziemlich klar, dass wir ganz unterschiedlich sind! Das ist nicht schlecht oder komisch, wir sehen einfach anders aus. Wir gehören nicht nur zu verschiedenen Völkern, sondern sogar zu verschiedenen Rassen. Für sie sehen wir ja auch anders aus. Aber das Aussehen muss man einfach so akzeptieren und nicht vergleichen. Wir würden uns bestimmt auch ärgern, wenn wir merken würden, dass die anderen über uns heimlich reden und uns komisch finden.

Das Wohnen ist ein Riesenunterschied, denn sie sind natürlich nicht so wohlhabend, wie die meisten Familien in unserer Schule und können sich keine großen Häuser und Wohnungen leisten. Man merkte das auch teilweise an den großen Augen, die sie machten, als sie unsere Häuser/Wohnungen sahen. Es ist bestimmt etwas, was einige etwas lästig fanden, ich jedoch eher traurig. Es wäre schön, wenn alle sich moderne Häuser und ein eigenes Zimmer leisten könnten. Ich finde, es ist ungerecht, dass die Wirklichkeit ganz anders ist und manche nicht einmal genug Geld haben, um fließendes Wasser zu Hause zu haben! Unsere Haushaltshilfe Zenaida hat das gleiche Problem bei ihr zu Hause auf den Philippinen. Meine Familie hat ihr jetzt geholfen, einen Brunnen zu bauen, damit sie auf ihrem Land Obst und Gemüse anbauen kann. Ich hoffe, dass bald jemand so etwas vielleicht für die Familien der Bunan-Kinder macht, oder dass ihre Eltern oder sie selber, wenn sie erwachsen sind, gute Arbeit finden und besser leben können. Das heißt aber nicht, dass sie auch jetzt weniger glücklich sind, als wir! Für sie sind vielleicht andere Sachen wichtiger als neue Kleidung, neue Computerspiele oder I-Pods.

Verwendung der Spende aus dem diesjährigen Osterverkauf

(eingereicht von Martina Ragginger)

Liebe Frau Ragginger,

ich danke Ihnen und den Müttern von Schülern der Deutschen Schule, welche auch dieses Jahr wieder einen Osterverkauf veranstalteten, für die Spende von 6000 TWD an das St. Raphael Opportunity Center in Tainan. Es ist für uns alle nicht nur eine wertvolle Unterstützung, sondern auch ein Zeichen der Verbundenheit zwischen Menschen verschiedener Herkunft und in ganz verschiedenen Lebenssituationen. Es ist eine Geste, die uns wohl tut und Freude macht, und uns alle ermuntert. Im Namen all unserer Schülerinnen & Schüler und meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sage ich Ihnen und allen Spenderinnen und Spendern meinen ganz herzlichen Dank.

Hugo PETER

Anmerkung der Redaktion:

Wir berichteten in der Wochenblatt-Ausgabe 382 über den Osterverkauf und in diesem Zusammenhang über das „St. Raphael Opportunity Center“. Dies ist eine Tageseinrichtung für Kinder und Erwachsene mit Behinderungen vielfältiger Art und finanziert sich zu einem Drittel aus Spenden. Behinderten Menschen wird dort durch eine geeignete Schul- und Ausbildung, Therapie und Arbeitstraining zu mehr Selbständigkeit, Entfaltung und Entwicklung ihrer Potentiale und Integration in die Gesellschaft verholfen.

BUCHSPENDEN willkommen!

Gebrauchte Bücher für die TES "Summer Fair"

am 6. Juni '09, 11 - 15 Uhr



Liebe Eltern,

Wenn Sie nicht wissen, wohin Sie mit all Ihren gelesenen Büchern, und gesehenen DVDs and Videos sollen.....

Tja dann: HIERHER!

Bitte spenden Sie diese für unsere TES-Veranstaltung!

Sie können alles, was Sie loswerden wollen abgeben

- am Wen Lin Road Campus in den Sektions-Sekretariaten oder in die bereitgestellte Box im Parents Cafe
- am Yang Ming Shan Campus / Phase II bei den Guards in der Front Lobby
- oder jederzeit in den Büchereien der TES.

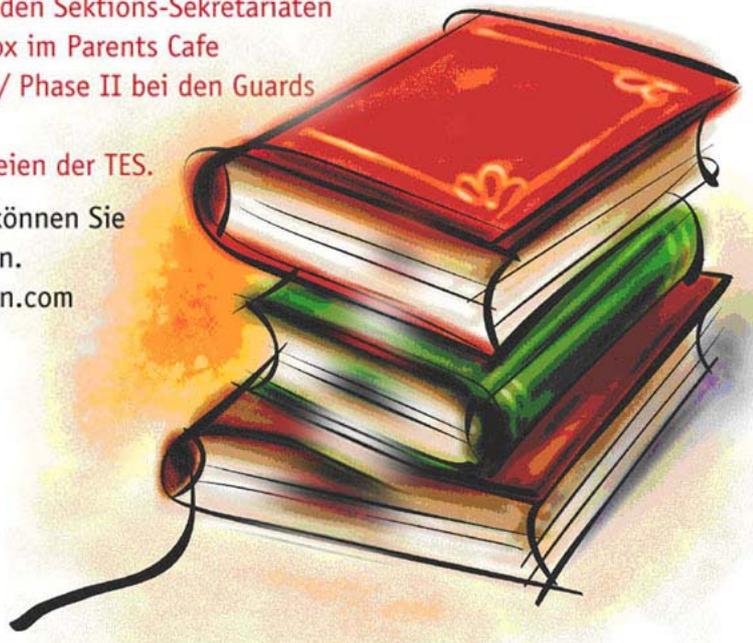
Wenn Sie noch Fragen haben können Sie sich jederzeit and mich wenden.

Email: veronika@theverodesign.com

Vielen vielen Dank im Voraus!

Herzlichst, Ihre

Veronika Bobke
Vorsitz des PSC
(Parents Support Council)





SUMMERFAIR

Fleamarket & Second Hand Books Sale

Saturday 6th June, 2009, 11 am - 3 pm

at Taipei European School

Swire European Primary Campus
No 727 Wen Lin Road, ShiLin, Taipei
Tel: (02) 8145 - 9007



Join us for a fun day for the whole family!

It is the perfect opportunity to pick up a bargain or two and fill up your book shelves with international books, enjoy fun games for small children, have a tasty bite to eat, refreshingly cool drinks, delicious ice cream . . .

Interested in booking a table?

(second hand goods only)

Please contact: tbspta@gmail.com

or Rebecca Earnshaw (09721 05984)

Berichte aus dem Schulumfeld in Taipei

Termine aus dem Schulumfeld in Taipei

Mai		
08.05.	Teenie-Kreis	
14.05./15.05.	Deutsches Theaterstück in der „Fu Jen Universität“	19.00 Uhr
15.05.	Jungschi	
19.05.	Deutscher Bibel-Gesprächskreis	
22.05.	Teenie-Kreis	
Juni		
02.06.	Deutscher Bibel-Gesprächskreis	
05.06.	Jungschi	
12.06.	Großes Abschlussfest von Jungschi und Teenie-Kreis. Eltern, Geschwister und Lehrer sind dazu eingeladen!	
16.6	Deutscher Bibel-Gesprächskreis	
30.6	Deutscher Bibel-Gesprächskreis	

Interessanter Interet Link

(eingereicht von Dirk Diestel)

Ich habe einen interessanten Link gefunden: Täglich wird hier ein neues chinesisches Schriftzeichen erklärt:

<http://taeglich.chinesisch-trainer.de/index.php?alle=2>

Viel Spaß beim Lernen!

Deutsches Theaterstück in der Fu Jen Universität

(eingereicht von Emmanuel Fritzen)



Sehr geehrte Damen und Herren,

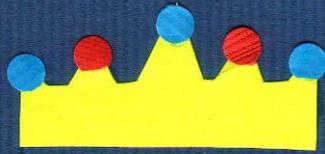
auch in diesem Jahr führen die Studenten der Deutschabteilung an der Fu Jen Universität wieder ein Theaterstück auf. In diesem Jahr möchten wir Ihnen das Stück „Triumph der Empfindsamkeit“ von Johann Wolfgang Goethe präsentieren.

Zur Aufführung am 14. und 15. Mai jeweils um 19:00 Uhr im Bailien-Theater (Arens Performing Arts Centre) der Fu Jen Universität möchten wir Sie im Namen der Deutschabteilung sehr herzlich einladen.

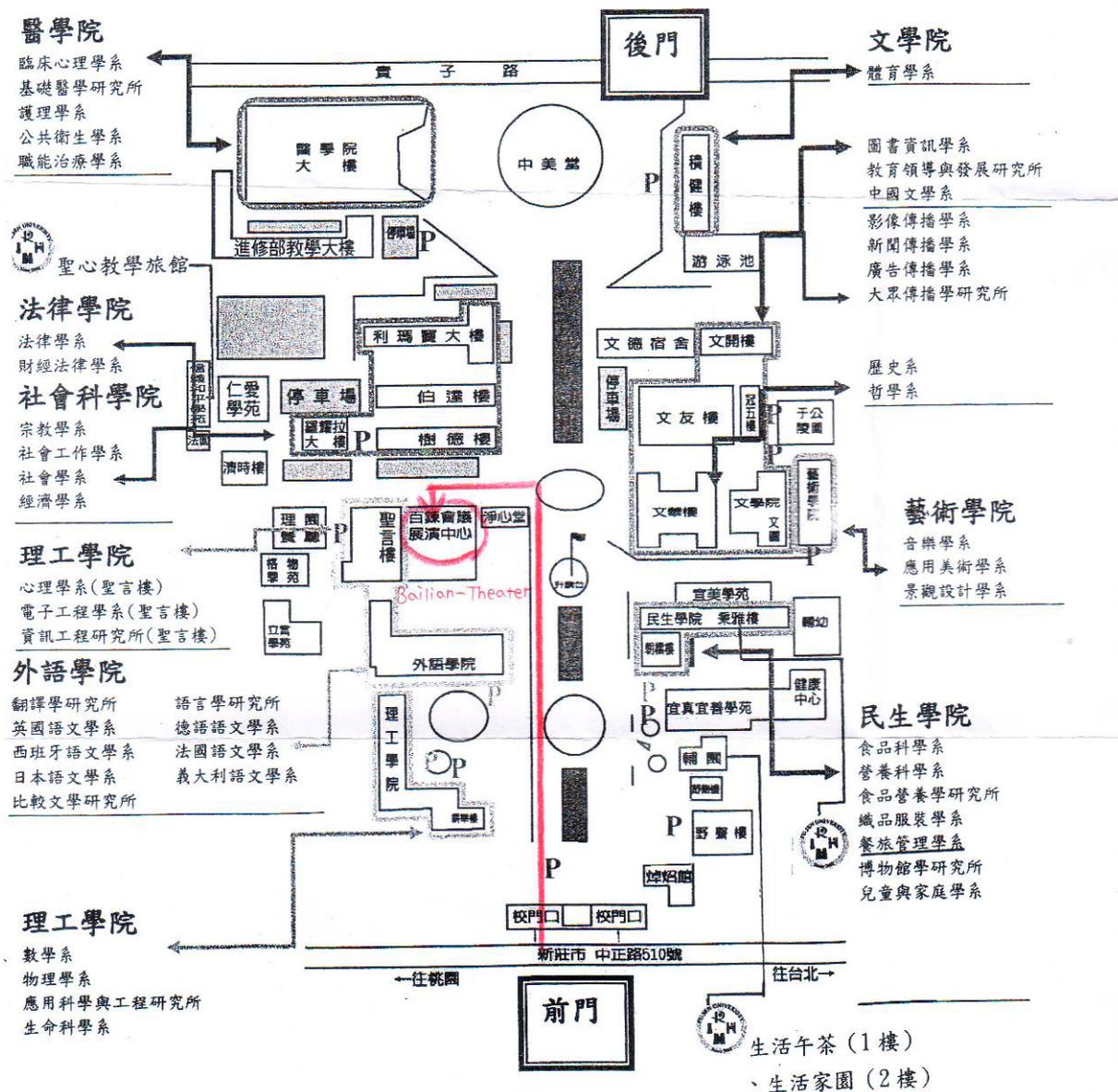
Bringen Sie auch Ihre Freunde und Verwandten mit. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Herzlich,

Prof. Dr. Chang San-Lii (Abteilungsleiter), Dr. Sybilla Tinapp
(Spielleiterin) und die Studenten der Deutschabteilung



„Wenn wird ein Gespenst von schönen Händen entgeistert,
und der leinene Sack seine Geweide verleiht...“



Was tun am schulfreien Freitag, dem 29. Mai?

Wenn Interesse besteht und das Wetter mitmacht,
bieten wir gerne wieder einen Ausflugstag an.

Wir denken an
entweder eine Wanderung auf dem YangMingShan
oder Spielen am Meer bei Jinshan,
maximaler Zeitraum 9 bis 16 Uhr.

Wer hat Lust mitzumachen?

Wanderung oder Meer?
Bitte schnell melden bei
Erika Scharrer (2861 2514) oder Erika Volz!

Umfrage an alle Familien!

So langsam wird es Zeit, die Sommerferien zu planen.
Da die von unserem Mitarbeiter-Team angebotenen deutschen Freizeiten immer so gut angekommen sind, überlegen wir, in der Mitte der Sommerferien eine Freizeit irgendwo außerhalb Taipeis anzubieten für Jung und Alt und zusätzlich in der letzten Ferienwoche einen oder zwei Freizeittage in Green Village für Schüler.

Um sinnvoll planen zu können, bitten wir alle eventuellen Interessenten bis 15.5.2009 um folgende Infos an Erika Scharrer

(2861 2514 oder lscharrer@gmx.de):

Name:

Wir haben Interesse an

einer Freizeit außerhalb Taipeis für Jung und Alt ab August:

Wieviel Tage?:

Für uns günstiger Zeitraum:

Vorschläge für den Ort:

Voraussichtliche Teilnehmer aus unsrer Familie:

einem oder zwei Freizeittagen in der letzten Ferienwoche:

Wieviel Tage?:

Mit oder ohne Übernachtung bei Scharrers?:

Voraussichtliche Teilnehmer aus unsrer Familie:

Bemerkungen:

Vorschläge:

Bild der Woche

Bei schönem Wetter schönste Traumlandschaften entdecken:
Taiwans Ostküste bietet allen etwas.



Foto: Dirk Diestel

6fl., Nr.8, Lane 124 XingYi Rd.
Beitou, Taipei 112, Taiwan
Phone home: 02-28746064
Phone mobile: 0917 11 7374
IP Fax: 0049-1212-9285 2100
Skype: dirk.diestel
eMail: dirk.diestel@web.de
Homepage+Photogallery
<http://www.taiwan-foto.de>